



Kreistagsvorsitzender
Friedel Lenze
Schlossplatz 1
37269 Eschwege

28. Juli 2021

Antrag „Fortschreibung Klimaschutzkonzept – Klimaneutral bis 2040“

Sehr geehrter Herr Lenze,
wir bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 17. September 2021 zu nehmen.

Vorbemerkung:

Die Pariser Klimaziele können nur erreicht werden, wenn in den nächsten Jahren weitere erhebliche Aufwendungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen begonnen und konsequent umgesetzt werden. Dazu wollen wir auch im Werra-Meißner-Kreis unseren Beitrag leisten. Bereits 2012 hat der Kreistag ein Klimaschutzkonzept beschlossen mit dem Ziel, den Energieverbrauch bis 2050 zu halbieren und den verbleibenden Bedarf vollständig aus heimischen erneuerbaren Energieträgern bereit zu stellen.

Seitdem ist auch im Werra-Meißner-Kreis viel passiert. Maßgeblich durch das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung wurden zahlreiche Maßnahmen, Initiativen und Modellprojekte zum Energiesparen und zur Erzeugung erneuerbarer Energien begonnen und z.T. auch bereits umgesetzt. Dem Kreistag und der Öffentlichkeit wurde dazu regelmäßig berichtet.

Trotz großer Anstrengungen braucht es noch mehr Tempo beim Klimaschutz. Deshalb wollen wir das kreisweite Klimaschutzkonzept durch ein qualifiziertes Planungsbüro fortschreiben lassen und dabei weiterhin alle Städte und Gemeinden einbinden. Auf Basis der aktuellen klimawissenschaftlichen Erkenntnisse und technischen Möglichkeiten wollen wir im Werra-Meißner-Kreis spätestens bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein und die Energiewende mit Einsparung und vollständiger Umstellung auf heimische erneuerbare Energiequellen bilanziell umsetzen.

Antrag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes eine entsprechende Ausschreibung durchzuführen und die Leistung zu beauftragen. Zur Finanzierung werden entsprechende Mittel in den Nachtragshaushalt 2021 eingestellt.

Dabei sollten u.a. folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Was haben wir seit 2010 beim Klimaschutz erreicht?
2. Welche Maßnahmen sind in den verschiedenen Sektoren (insb. Energieversorgung, Wohnen, Mobilität, Landwirtschaft und Konsum) erforderlich, um die oben genannten Klimaschutzziele bereits bis zum Jahr 2040 zu erreichen?
3. Mit welchen zusätzlichen Maßnahmen könnten die Ziele bereits früher erreicht werden?
4. Definition inhaltlicher bzw. zielorientierter Meilensteine.
5. Entwicklung von fortlaufenden Auswertungs- und Dokumentationsstrukturen der durch die Maßnahmen erreichten Treibhausgas-Minderungen.
6. Differenzierte Berücksichtigung der relevanten gesellschaftlichen Gruppen (Private, Unternehmen und Kommunen).
7. Einbeziehung der auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ausgegebenen Ziele sowie der zum Erreichen der Ziele definierten Rahmenbedingungen (u.a. auch Fördermöglichkeiten).
8. Dabei sollten u.a. auch die Möglichkeiten zur umweltverträglichen Entnahme von Kohlendioxid aus der Atmosphäre durch z.B. pflanzenbauliche Maßnahmen und die Erzeugung von Pflanzenkohle aus biogenen Reststoffen betrachtet werden.
9. Welche Kosten entstehen durch die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bzw. wie sind die verschiedenen Maßnahmen bzgl. der Effizienz des Mitteleinsatzes zu bewerten?
10. Dabei sollte auch eine sozial gerechte Verteilung der Kosten für die Energiewende berücksichtigt werden.
11. Wie hoch ist in diesem Zusammenhang die durch die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu erwartende regionale Wertschöpfung für den Werra-Meißner-Kreis?

Begründung: Erfolgt mündlich.



Thomas Eckhardt
Karina Fissmann
Fraktionsvorsitzende
der SPD-Kreistagsfraktion



Sigrid Erfurth
Fraktionsvorsitzende
der Kreistagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen



Bernhard Gassmann
Fraktionsvorsitzender
der Kreistagsfraktion
Die Linke.